

The miracle of Teiko...

AoKage /MidoKise / KobaAkashi / u.v.m <3

Von anja-san

Kapitel 26: Schattenspieler

Kuroko Tetsuya – Teiko's Schattenspieler – 1,68 cm groß – 57 Kilos – Sternzeichen: Was-sermann.

Diese Daten hatte sich Midorima in seinem Block notiert und richtete sich dabei seine Brille. Die Schulglocke hatte bereits zur Stunde geläutet und Kise eilte in die Klasse hin-ein.

„Guten Morgen Midorimachi..." sagte er außer Puste und setzte sich auf seinem Platz, neben seinem Vizekapitän. Er hechelte, wie ein Hund, was Midorima gar nicht gefiel.

„Man könnte ja glauben, dass du den Mount Everest bestiegen bist..." erwähnte er und Kise blickt ihn an.

„So ähnlich – du weißt nicht, was es ist aus den Federn zu kommen, wenn du die ganze Nacht wach warst..." erwähnte er und Midorima gab nur ein „Hmpf" von sich. Immer dieser ernste Blick, dachte sich Kise und hatte bereits seine Sachen für die Stunde raus geholt.

„Ich habe uns für das Wettrennen, des Sommerfestes angemeldet..." sagte er beruhigt, worauf Midorima sofort wissen wollte, wer mit „uns" gemeint war. Kise lachte ihn an und zeigte ihm die Liste.

„Natürlich du und ich – wer sonst? – Kurokochi rennt doch nicht und Kagami hat noch schwache Beine – was Aominechi betrifft, weißt du genau und außerdem, weiß ich dass du nicht verlieren wirst..." sagte er und Midorima zückte ihm die Liste aus der Hand.

„Wie kannst du es wagen MICH – auf die Liste zu schreiben?????" sagte er empört und blickte den blonden Kise an.

„Pssstttt – die Stunde hat bereits begonnen – hast du die Glocke nicht gehört, Midorima-chi?" flüsterte Kise und grinste dabei.

Die Stunde hatte bereits begonnen und die Klassen befanden sich mitten im Unterricht. Auf den Gängen war Ruhe eingetroffen und Tetsuya Kuroko, befand sich in der Trai-ningshalle der Teiko High. Er hatte Freistunde, da der Geschichtsunterricht abgesagt wurde. Für Kuroko war dies kein Problem und würde diese Stunde in der Halle warten.

Sie war riesig und noch dazu war kein Geräusch zu hören. Nur einige Schüler, die ihren Sportunterricht draußen hatten, konnte man aus der Ferne hören. Kuroko setzte sich auf der kleinen Tribüne, die ganz vorne war. Er konnte nun auf die ganze Halle blicken und fühlte sich riesig. Dieses Gefühl hielt nicht lange, da Kuroko schnell Gesellschaft bekam.

„Was suchst du hier, wie bestellt und nicht abgeholt?“ fragte eine Stimme, die Kuroko bekannt vorkam. Er blickte etwas genauer hin und erkannte, dass es Kagami war.

„Kagami-kun – mein Unterricht wurde versetzt und nun muss ich auf die nächste Stunde warten...“ erwähnte er und Kagami hatte die Arme verschränkt.

„Hmpf – also ich schwänze heute den Unterricht – habe keine Lust mir die ganze Leier anzuhören...“ erwähnte er und ging einige Schritte nach vorne. Er legte seine Tasche zu Boden und Kuroko starrte ihn an.

„Midorima-kun wird nicht sehr beeindruckt sein...“ erwähnte er und Kagami zuckte mit den Schultern.

„Auch wenn ich ihm Unterricht wäre, wirkt er nicht sehr beeindruckt – also macht es keinen Unterschied...“ sagte er und nahm dabei einen Basketball aus dem Schrank. Kuroko beobachtete ihn nur und sah zu, was er machte. Kagami, der bereits den Ball in seinen Händen hatte, versuchte einen Dunk zu machen. Er schaffte es auch und der Ball ging problemlos durch das Korb.

„Na – wie war ich?“ fragte er und Kuroko hatte seinen Blick kein bisschen gewechselt.

„Was meinst du?“ fragte er und Kagami blickte ihn schief an.

„Vergiss es – du bist wirklich seltsam, genau wie es Aomine beschrieben hat...“ schwatzte er vor sich und Kuroko blickte ihn erneut an.

„Aomine? Bist du ihm etwa begegnet?“ fragte er und Kagami setzte sich neben Kuroko hin. Er nickte mit dem Kopf, jedoch erklärte er, dass er hoffte, dass Aomine zurückkommen würde. Zwar hatte er mit ihm reden können, jedoch ob er ihn davon überzeugen konnte, blieb noch in den Sternen geschrieben.

„Aomine ist ein sehr verschlossener Typ...“ erklärte Kuroko und blickte hinauf zu den Beiden Körben der Halle. Kagami bekam Fragezeichen, denn für ihn wirkte Aomine alles andere als verschlossen.

„Aomine-kun zeigt oder redet nicht gerne über seine Gefühle – äußerlich wirkt er offen, sympathisch und gelassen, jedoch geht es ihm innerlich ganz anders...“ erwähnte er. Kagami zückte aus seiner Tasche ein Burger raus und stopfte sich diesen ins Maul. Schmatzend fragte er, wie Kuroko eigentlich zu Aomine steht – immerhin hat Kuroko all diese Tage nicht viel gesagt.

„Ich war Aomines Schatten auf dem Spielfeld...“ erwähnte Kuroko und Kagami hatte so etwas Ähnliches bereits von Aomine gehört.

„Aomine-kun ist ein exzellenter Spieler – seine Spielweise ist nicht vergleichbar – jedoch ist er ein Spieler, der niemanden braucht – dafür hatte mich Akashi ausgesucht – um Aomine das Gegenteil zu beweisen...“

„Was wollte er Aomine beweisen?“

„Das man ohne Zusammenarbeit nicht lange auf einem Spielfeld überlebt... - Aomine hatte anfangs wenig Vertrauen in mir, jedoch hatte Akashi mich und ihn eingeteilt – wir spielten unseren ersten Spiele und Aomine wollte mein Licht auf dem Feld sein, jedoch...“ sprach Kuroko zu Ende und Kagami wollte es weiter wissen.

„Jedoch?“ fragte Kagami neugierig.

„Wir haben Besuch, Kagami-kun...“ erwähnte Kuroko und stieg aus der Tribüne aus. Kagami sah schon, dass sie hohen Besuch hatten.

Akashi war an der großen Türe, der Halle angelehnt und hatte dabei die Arme verschränkt. Er sprach weiter, da er das Gespräch zwischen den Beiden mitgehört hatte.

„Jedoch erlosch dein Licht, denn Aomine fand keinen würdigen Gegner – alle Spieler der Gegnerischen Mannschaft, waren nur noch Puppen in seinen Augen. Puppen ohne Seele und Selbstständigkeit - danach war unser Kuroko nichts, als nur ein kleiner Schatten in einen Haufen voller unwürdigen Lichtern...“ erwähnte Akashi und grinste

dabei. Kagami fand dies gar nicht nett und fragte ihn sofort, was er hier suchte.

„Kagami Taiga – ich glaube wir haben uns noch gar nicht vorgestellt – aber ich gehe davon aus, dass der Vize-Kapitän, dir bereits erklärt hat, wer und was ich bin...“ erwähnte er und konnte Akashi's Blick auf seiner Brust spüren. Er fühlte sich seltsam – Angst sowie Machtlosigkeit konnte er fühlen und würde sich dennoch nicht unterkriegen lassen.

„Hat er – jedoch war ich nicht sehr begeistert darüber – ich habe gegen größeres, als dich gespielt...“ erwähnte Kagami und zeigte seine Angst gegenüber Akashi nicht. Kuro-ko blieb entspannt und fragte Akashi, ob er bereits die Teiko High besuchen durfte. Danach näherte sich sein Kapitän und umarmte Kuroko mit seinen schwachen und zärtlichen Händen.

„B-I-N-G-O – Kapitän - Akashi Seijuro, aus der Teiko High – ist zurück...“ flüsterte er Kuroko ins Ohr. Kagami sah die Beiden und konnte seinen Augen nicht trauen. Während Akashi nach wenigen Sekunden zur Seite ging, warf er einen Blick hinauf zu Kagami.

„Auf ein gutes Zusammenspiel, Taiga...“ erwähnte er und drehte sich um und verließ die Basketballhalle. Kagami blieben die Wörter im Hals stecken und brachte keinen Ton hinaus. Kuroko dagegen nahm seine Sporttasche in die Hände und erwähnte, dass auch er gehen würde, da seine nächste Stunde bald begann.

„Hey, warte doch – ich komme mit – sonst wird mich Midorima zu Fischfutter verarbeiten...“ erwähnte er und konnte an Kuroko kein bisschen Angst sehen. Stand er etwa Akashi so nah?

„Ihr seid doch alle komisch...“ sagte er vor sich hin und Kuroko verstand nicht, was er damit meinte.

„Du verstehst doch nie was – immer bist du immer überall, wo man es sich nicht erwartet – du tauchst aus dem Nichts auf und verschwindest genauso wieder – wie soll man da noch den Überblick behalten?“ klagte er und gab einen angefressenen Blick.

„Ich sagte doch, ich bin Teiko's Schattenspieler – aus irgendeinen Grund habe ich ja diesen Namen bekommen...“ erwähnte er und bog in seine Klasse ab, während Kagami noch vor sich hin faselte. Er dachte, dass Kuroko noch neben ihm stand, jedoch war dem nicht so.

„Hä? Kuroko? – Kuroko?“ fragte er und blickte in alle Richtungen.

„Dieser Junge treibt mich in den Wahnsinn – ich hasse es, wenn er das macht...“ klagte er und hörte schon Midorima aus der Ferne.

„Du – NEULING – wieso bist du nicht zum Geschichtsunterricht gekommen?“ fragte er empört und hielt dabei seine Unterlagen. Kagami verkrampfte sein Gesicht.

„Der fehlte mir noch...“ dachte er sich und wurde schon von seinem Vize-Kapitän ermahnt.

Ende Kapitel 26